

Kurzinfo

<i>Fach</i>	Kunst
<i>Thema</i>	Collagen, schließt an das Arbeitsblatt zum Thema Freizeit an
<i>Förderbereich</i>	Leseverstehen
<i>Altersstufe</i>	Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger (Schülerinnen und Schüler, die aufgrund von Flucht, Vertreibung oder Aussiedlung aus ihrem Heimatland nach Deutschland gekommen sind und eine andere Erstsprache als das Deutsche erworben haben)
<i>Sozialform</i>	Gruppenarbeit
<i>Medien</i>	OHP/Smartboard
<i>Material/ Vorbereitung</i>	<ul style="list-style-type: none">• Lehrer bringt:<ul style="list-style-type: none">○ Vergrößerte Kopien von S. 76-77 aus: Cieslik-Eichert, Andreas & Jacke, Claus (2009): <i>Kreatives Handeln in Fachschulen für Sozialpädagogik</i>. 3. Aufl. Troisdorf: Bildungsv Verlag EINS. Alternative: verschiedene Bildcollagen, Collagen, Decollagen, Assemblagen○ Zeitschriften, Fotos, Verpackungen, Schere, Kleber, Stifte• Lehrer kopiert<ul style="list-style-type: none">○ Material 1a Alternative: Material 1b auf Folie○ Material 3 <p>Kopieren Sie wenn möglich doppelseitig, um Papier und Energie zu sparen.</p>
<i>Dauer</i>	180 Minuten
<i>Autorinnen</i>	Ann-Kathrin Bücken, Marina Kraß, Justyna Paszkowska

Didaktisch- methodischer Kommentar

Die vorliegenden Materialien können für die Sprachförderung und Sprachbildung im Fach Kunst eingesetzt werden. Sie sind für den Einsatz im Rahmen einer Unterrichtsreihe zum Thema „Collage“ konzipiert und eignen sich für das Unterrichten von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern.

Die Aufgaben und Übungen zur Sprachförderung im Fach Kunst orientieren sich an den Seiten 76 und 77 aus dem Schulbuch *Kreatives Handeln in Fachschulen für Sozialpädagogik* von Andreas Cieslik-Eichert und Claus Jacke.

Die Übungsfolge berücksichtigen das Drei-Phasen-Modell zur Förderung der Textkompetenz nach Schmölzinger-Eisinger¹ bzw. das Drei-Phasen-Modell der Textarbeit bei Verstehenstexten nach Storch².

Struktur des Materials

Das Material umfasst folgende Übungen:

- Übung 1: Eigenschaften und Unterschiede verschiedener Collagetechniken
- Übung 2: Erarbeitung und Vorstellung von Präsentationen zu den verschiedenen Collagetechniken
- Übung 3: Basteln von Collagen

¹ Schmölzinger-Eisinger, Sabine (2008): Ein 3-Phasen-Modell zur Förderung der Textkompetenz. In: *Fremdsprache Deutsch* (39), S. 28–33.

² Storch, Günther (1999): *Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung*. München: Fink (UTB für Wissenschaft, 8184).

Übung 1

Eigenschaften und Unterschiede verschiedener Collagetechniken

Ziel

Wird schon vor Beginn des Textlesens bereits vorhandenes Wissen aktiviert, so kann der Leser dieses Wissen an den Text herantragen und für das verstehende Lesen nutzen. Auf diese Weise kann sich ein Leser einem Text so nähern, dass er möglicherweise fehlendes sprachliches Wissen so gut wie möglich durch Kontextwissen ausgleichen kann. Diese Übung verfolgt das Ziel, das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler (SuS) zu aktivieren und zum Thema hinzuführen.

Mit Material 1 können den SuS die unten genannten Phrasen als Arbeitsblatt zur Verfügung gestellt werden. Sofern das Arbeitsblatt zu Collagen zum Thema Freizeit bereits bearbeitet wurde, sind die Satzanfänge den SuS bereits bekannt.

Durchführung

Als Übung, die die SuS aktiviert und zum Thema der Lesetexte hinführt, werden mittels OHP oder Smartboard-Kamera zwei zuvor ausgewählte Bilder (zum einen das Bild zur Rollage von Seite 76 und zum anderen das untere Bild zur Assemblage/zum Materialbild von Seite 77) zu den verschiedenen Collagetechniken der gesamten Klasse gezeigt. Alternativ können andere Rollagen, Assemblagen/Materialbilder gezeigt werden.

Anschließend werden Fragen an die Klasse gestellt, die wie folgt lauten können:

- „Was seht ihr auf den Bildern?“
- „Welche Unterschiede zwischen den Bildern seht ihr?“

Sprachliches Material

Die SuS sollen folgende Satzanfänge verwenden, um die Collage zu beschreiben. Sofern das Arbeitsmaterial zum Thema Freizeit bearbeitet wurde, sind die Satzanfänge bereits bekannt.

- Diese Collage zeigt das Thema ...
- Auf der Collage sieht man ...
- Auf der Collage erkennt man ...
- Oben ist ... zu sehen.
- Unten ist ... zu sehen.
- Links ist ... zu sehen.
- Rechts ist ... zu sehen.
- In der Mitte ist ... zu sehen.
- Diese Collage erinnert mich an ...
- Diese Collage gefällt mir, weil ... zu sehen ist.

Es können folgende Satzanfänge verwendet werden, die den Schülerinnen und Schülern an die Hand gegeben werden:

- Auf dem einen Bild sehe ich ...
- Auf dem anderen Bild sehe ich ...
- Ein Unterschied ist ...

Übung 2

Erarbeitung und Vorstellung von Präsentationen zu den verschiedenen Collagetechniken

Ziel

Leseverstehen hängt nicht nur von der Aktivierung vorhandenen Vorwissens und Strategiewissens, sondern vor allem auch von der Auseinandersetzung mit dem dargebotenen Textmaterial ab.

Während der Verstehensphase werden vom Leser ein oder mehrere Verstehensdurchgänge durchlaufen, die zu einem zunehmend tiefen Textverständnis führen sollen.

Diese Übung hat das Ziel, dass sich die SuS mit dem Text auseinandersetzen und ihn verstehen.

Durchführung

Die SuS werden gleichmäßig in vier Gruppen eingeteilt.

Jede Gruppe bekommt einen Text zu einer Collagetechnik (siehe Material 2):

1. Bildcollage
2. Rollage
3. Assemblage/Materialbild
4. Decollage (= Reißbild)

Die Texte sind sinngemäß den Seiten 76-77 aus Cieslik-Eichert, Andreas & Jacke, Claus (2009): *Kreatives Handeln in Fachschulen für Sozialpädagogik* entnommen.

Jeder Gruppe wird außerdem der unausgefüllte Steckbrief zu den Collagetechniken aus Material 3 ausgeteilt. Anschließend lesen die SuS den ihnen vorliegenden Textabschnitt und füllen den Steckbrief aus. Dieser Steckbrief enthält Satzanfänge, die für die spätere Vorstellung der einzelnen Techniken verwendet werden können.

Mithilfe des Steckbriefes sollen die Schülerinnen und Schüler anschließend das passende Bildbeispiel zu ihrem Steckbrief finden. Dafür wurden die Bilder vorher von der Lehrkraft an die Klassenzimmerwand gehängt.

Die Gruppe stellt den Steckbrief der Klasse vor.

Übung 3

Basteln von Collagen nach den Steckbriefen

Ziel

Mit Blick auf das verstehende Lesen ist nicht nur relevant, dass vorhandenes Textmaterial verstanden wird, sondern auch, dass das Gelesene weiterverarbeitet, also reflektiert, genutzt und/oder beurteilt wird und dass der Schüler auf den Text reagiert

Diese Übung verfolgt das Ziel, die erarbeiteten Steckbriefe von einer anderen Gruppe praktisch umsetzen zu lassen.

Durchführung

Diese Übung wird nach dem Lesen durchgeführt. Für diese Unterrichtsphase bringt der Lehrer Karton als Grundlage für die Collage sowie Zeitschriften, Fotos, Verpackungen, Schere, Kleber, Stifte mit.

Die Gruppen tauschen die Steckbriefe untereinander aus, sodass jede Gruppe eine andere Collagetechnik erhält. Mithilfe des Steckbriefes wird die Collagetechnik praktisch umgesetzt.

Material 1

Satzanfänge zur Beschreibung einer Collage

Beschreiben

Diese Satzanfänge helfen Ihnen, eine Collage zu beschreiben.

- Diese Collage zeigt das Thema ...
- Auf der Collage sieht man ...
- Auf der Collage erkennt man ...

- Oben ist ... zu sehen.
- Unten ist ... zu sehen.
- Links ist ... zu sehen.
- Rechts ist ... zu sehen.
- In der Mitte ist ... zu sehen.

Vergleichen

Diese Satzanfänge helfen Ihnen, Collagen zu vergleichen.

- Auf dem einen Bild sehe ich ...
- Auf dem anderen Bild sehe ich ...
- Ein Unterschied ist ...

Die Meinung sagen

Diese Satzanfänge helfen Ihnen Ihre Meinung zu sagen. Sie helfen Ihnen auch zu sagen, ob Sie die Collagen an etwas erinnern. Vielleicht ein Erlebnis oder eine Person oder eine Geschichte.

- Diese Collage erinnert mich an ...
- Diese Collage gefällt mir, weil ... zu sehen ist.

Material 2: Gruppenarbeit



Bildcollage

Die Grundlage einer Bildcollage kann ein Thema, ein Wort oder ein Gegenstand sein. Zu diesem Thema, Wort oder Gegenstand sucht man verschiedene Bilder. Diese Bilder können aus einer Zeitschrift, einer Zeitung oder aus dem Internet sein. Die Bilder kann man ausschneiden oder ausreißen. Die Größe, die Form und die Farbe der Bilder können verschieden sein. Bei einer Collage ist die Anordnung der Bilder wichtig.

Der Untergrund ist meist aus Papier oder Karton.

Häufig werden Bildcollagen als Erinnerungsgeschenke verschenkt.

Sinngemäß entnommen aus: Cieslik-Eichert, Andreas & Jacke, Claus (2009): Kreatives Handeln in Fachschulen für Sozialpädagogik., S. 76-77.

Rollage

Die Grundlage einer Rollage ist ein Bild, das es schon gibt. Das Bild zerschneidet man in Streifen, die die gleiche Breite haben.

Wichtig ist, dass die Streifen gerade und genau geschnitten werden. Dazu kann eine Schere oder ein Cuttermesser benutzt werden.

Die Streifen können in beliebiger Reihenfolge sortiert werden. Es können auch Streifen hinzugefügt, weggelassen oder gedreht werden.

Am Ende wird alles zu einem neuen Bild zusammengeklebt.

Sinngemäß entnommen aus: Cieslik-Eichert, Andreas & Jacke, Claus (2009): Kreatives Handeln in Fachschulen für Sozialpädagogik., S. 76-77.

Decollage

Die Grundlage einer Decollage sind verschiedene Papierschichten, die aufeinander liegen. Die Schichten können aus einer Zeitung, aus Papier oder aus einem Plakat bestehen.

Die Decollage entsteht so: Man kann die Schichten gezielt abreißen, einreißen oder herausreißen.

Im Gegensatz zur Collage geht es bei Decollage um das Wegnehmen und nicht das Hinzufügen von Bildmaterial.

Sinngemäß entnommen aus: Cieslik-Eichert, Andreas & Jacke, Claus (2009): Kreatives Handeln in Fachschulen für Sozialpädagogik., S. 76-77.

Assemblage oder Materialbild

Die Grundlage der Assemblage oder des Materialbilds können verschiedene Materialien, wie zum Beispiel Wollreste, Kinokarten, Flaschen, Körner, Holzstücke oder Verpackungen und vieles mehr sein.

Man stellt die Gegenstände auf einen festen Untergrund.

Die Gegenstände kann man festnageln, festkleben oder festschrauben.

Sinngemäß entnommen aus: Cieslik-Eichert, Andreas & Jacke, Claus (2009): Kreatives Handeln in Fachschulen für Sozialpädagogik., S. 76-77.

Material 3: Steckbrief

Über welche Collagenart haben Sie gelesen? Welches Material brauchen Sie für die Collage? Wie bastelt man diese Collage? Füllen Sie die Tabelle aus.

Der Name

Das Material

Um diese Collage zu basteln, braucht man:

Die Vorgehensweise Zuerst

Danach

Anschließend

Zum Schluss

Lösungsvorschläge zu den Steckbriefen

Der Name	Bildcollage
Das Material	<p>Um diese Collage zu basteln, braucht man: Bilder aus Zeitschriften, Zeitungen, dem Internet. Die Bilder können verschiedene Größen, Formen und Farben haben. Man kann die Bilder mit einer Schere ausschneiden oder sie einfach ausreißen. Als Untergrund braucht man Papier oder Karton und Kleber zum Kleben.</p>
Die Vorgehensweise	<p>Zuerst wählt man ein Thema, ein Wort oder einen Gegenstand, zu dem man eine Bildcollage erstellen möchte. Danach sucht man Bilder aus Zeitschriften, Zeitungen oder dem Internet, die zu dem Thema passen und reißt oder schneidet sie aus. Anschließend überlegt man, wie man die Bilder anordnet, denn die Anordnung ist sehr wichtig. Zum Schluss klebt man die Bilder auf Karton oder Papier.</p>

Der Name	Rollage
Das Material	<p>Um diese Collage zu basteln, braucht man: Ein Bild, das man in eine Rollage umwandeln möchte. Außerdem braucht man ein Lineal, mit dem man das Bild in gleichmäßige Streifen aufteilt, sowie eine Schere oder ein Cuttermesser, um das Bild entsprechend zu zerschneiden. Als Untergrund nimmt man Papier oder Karton und Kleber zum Kleben.</p>
Die Vorgehensweise	<p>Zuerst wählt man ein Bild, das man zu einer Rollage machen möchte. Danach unterteilt man es mithilfe des Lineals in Streifen, die die gleiche Breite haben, und zerschneidet das Bild mit der Schere oder dem Cuttermesser. Anschließend ordnet man die Streifen in beliebiger Reihenfolge an. Man kann Streifen auch weglassen, drehen oder neue Streifen selbst malen. Zum Schluss klebt man die Streifen zu einem neuen Bild auf Papier oder Karton.</p>

Der Name

Decollage

Das Material

Um diese Collage zu basteln, braucht man:

Verschiedene Papiere, z.B. Seiten aus Zeitungen, farbiges Papier oder Plakate.

Als Untergrund nimmt man Papier oder Karton und Kleber zum Kleben.

Die Vorgehensweise

Zuerst wählt man verschiedene Papiere z.B. Seiten aus Zeitungen, farbiges Papier oder Plakate.

Danach werden die Schichten übereinander geklebt.

Anschließend werden Schichten gezielt abgerissen eingerissen oder herausgerissen.

Der Name

Assemblage oder Materialbild

Das Material

Um diese Collage zu basteln, braucht man:

Verschiedene Materialien, z.B. Wollreste, Kinokarten, Flaschen, Körner, Holzstücke oder Verpackungen und vieles andere mehr.

Die Vorgehensweise

Zuerst wählt man die Materialien, die man verwenden möchte.

Danach werden diese Materialien auf festen Untergrund gestellt.

Zum Schluss kann man die Materialien noch festnageln, festkleben oder festschrauben.